

Lamprecht & Wellmann GbR

Landschaftsarchitekten und Landschaftsplaner

Ringstraße 27 • 29525 Uelzen
Tel.: (0581) 97 39 300
Fax: (0581) 97 18 327

E-Mail: info@lw-landschaftsplanung.de
<http://www.lw-landschaftsplanung.de>



Referenzen

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
1. Berufliche Befähigung, Studiennachweise (gem. § 13 Abs. 2 a) VOF)	4
2. Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlusskriterien, (gem. § 11 VOF)	5
3. Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, (gem. § 12 Abs. 1, a, c VOF)	6
4. Liste der wesentlichen in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen, (gem. § 13 Abs. 2 b) VOF), sowie weitere Projekte	7
5. Anzahl der Beschäftigten, (gem. § 13 Abs. 2 d VOF)	23
6. Technische Ausstattung, (gem. § 13 Abs. 2 e) VOF)	25

Einführung:

Mit dem 1. Januar 2007 traten Hendrik Lamprecht und Lars Wellmann die Nachfolge des von Herrn Dipl.-Ing. Heinrich Lamprecht, freischaffender Landschaftsarchitekt BDLA, 1968 gegründeten Planungsbüros an. Gleichzeitig verlegten wir unseren Bürostandort von Hannover nach Uelzen.

Wie unser Vorgängerbüro bieten wir unseren Kunden vielfältige Leistungen mit Schwerpunkt im Bereich der Landschafts- und Naturschutzplanung an:

- ☞ Umweltverträglichkeitsstudien
- ☞ Untersuchungen zur FFH-Verträglichkeit
- ☞ Landschaftspflegerische Begleit- und Ausführungsplanung
- ☞ Artenschutzrechtliche Fachbeiträge
- ☞ Landschaftsrahmenplanung
- ☞ Umweltbericht in der Bauleitplanung
- ☞ kommunale Landschaftsplanung
- ☞ Grünordnungsplanung
- ☞ Pflege- und Entwicklungsplanung
- ☞ FFH-Managementplanung
- ☞ Monitoring für EU-Vogelschutzgebiete
- ☞ Planungen zur Renaturierung von Gewässern / Entschlammungsmaßnahmen
- ☞ Beweissicherungsverfahren
- ☞ Biotopkartierungen und faunistische Erfassungen (Brut- und Rastvögel, Amphibien/Reptilien, Tagfalter, Libellen, Heuschrecken)
- ☞ Abbauleitplanung
- ☞ Abbauplanungen für die Nutzung oberflächennaher Lagerstätten
- ☞ ökologische Gutachten
- ☞ Gutachten zur Auswirkung von Grundwasserabsenkungen und Schutzgebietsgutachten
- ☞ Erholungs- und Tourismusplanungen, Informationstafeln
- ☞ Planungen und Untersuchungen zur Raumordnung
- ☞ Ausarbeitung von Antragsunterlagen und Betreuung von Raumordnungs-, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren
- ☞ Flächennutzungs- und Bebauungsplanungen
- ☞ Freiflächen- und Objektplanung
- ☞ Bauführung, Ausschreibung, Kostenkontrolle, Sicherheits- und Gesundheitskoordination auf Baustellen
- ☞ Organisation von Wettbewerben / Broschüren
- ☞ Forschungsvorhaben
- ☞ spezielle Fachgutachten/-planungen (z. B. Gartendenkmalpflege)
- ☞ GIS-Dienstleistungen (Datenbankanpassungen, Georeferenzierung)

1. Berufliche Befähigung, Studiennachweise (gem. § 13 Abs. 2 a) VOF)



Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. / Dipl. Kfm
Hendrik Lamprecht, Gesellschafter
geb. 29.12.1967

1987 bis 1997 Dienst in der Bundeswehr, während dieser Zeit (1990 bis 1994) Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität der Bundeswehr in Hamburg

1997 bis 2004 Studium der Landschafts- und Freiraumplanung an der Universität Hannover, daneben halbtags Assistent der Geschäftsleitung Büro Lamprecht, Hannover

2004 bis 2006 Büro Lamprecht, Hannover
2006 Eintragung als Landschaftsarchitekt in die Architektenliste der Architektenkammer Niedersachsen

Schwerpunkte

Landschaftsplanerische Fachbeiträge wie

- Umweltverträglichkeitsstudien
- Landschaftspflegerische Begleitpläne
- FFH-Verträglichkeitsstudien
- Flächennutzungs- und Bebauungsplanung
- Gartendenkmalpflege
- Biotoptypenkartierungen
- bodenkundliche Untersuchungen
- faunistische Erfassungen (Amphibien, Reptilien, Libellen, Heuschrecken)
- Sicherheits- und Gesundheitskoordinierung auf Baustellen (Si-Ge-Ko)

Kontakt

Tel.: (0581) 97 39 300
Mobil: (0151) 20 60 71 77
Fax: (0581) 97 18 327
E-Mail: lamprecht@lw-landschaftsplanung.de



Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. (FH)
Lars Wellmann, Gesellschafter
geb. 23.02.1967

1990 bis 1995 Studium der Landespflege an der Fachhochschule Weihenstephan

1995 bis 1997 Büro Lamprecht, Hannover
1998 bis 1999 Verkehrs- und Ingenieurbau Consult GmbH, Potsdam

1999 bis 2006 Büro Lamprecht, Hannover
2004 Eintragung als Landschaftsarchitekt in die Architektenliste der Architektenkammer Niedersachsen

Schwerpunkte

Landschaftsplanerische Fachbeiträge wie

- Umweltverträglichkeitsstudien
- Landschaftspflegerische Begleitpläne
- FFH-Verträglichkeitsstudien
- Artenschutzrechtliche Fachbeiträge
- Abbauplanungen oberflächennaher Rohstoffe
- Pflege- und Entwicklungspläne
- Biotoptypenkartierungen
- faunistische Erfassungen (Brut-/Rastvögel, Amphibien, Reptilien, Tagfalter, Libellen, Heuschrecken)
- Erfolgskontrolle landschaftspflegerischer Maßnahmen
- Ausschreibung und Vergabe von Landschaftsbauarbeiten

Kontakt

Tel.: (0581) 97 39 300
Mobil: (0171) 56 30 434
Fax: (0581) 97 18 327
E-Mail: wellmann@lw-landschaftsplanung.de

2. Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlusskriterien, (gem. § 11 VOF)

Wir erklären hiermit,

- a) dass wir uns nicht im Konkursverfahren, im gerichtlichen Vergleichsverfahren oder in Liquidation befinden, dass wir unsere Tätigkeit nicht eingestellt haben und uns nicht aufgrund eines in anderen Rechtsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer entsprechenden Lage befinden,
- b) dass wir niemals aufgrund eines rechtskräftigen Urteils aus Gründen bestraft worden sind, die unsere berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt,
- c) dass wir niemals im Rahmen unserer beruflichen Tätigkeit eine schwere Verfehlung begangen haben, die vom Auftraggeber nachweislich festgestellt wurde,
- d) dass wir unsere Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben nach den geltenden Rechtsvorschriften regelmäßig erfüllen,
- e) dass wir uns bei der Erteilung von Auskünften, die gemäß den §§ 7, 10, 12, 13 VOF eingeholt werden können, weder falscher Erklärungen schuldig gemacht haben noch diese Auskünfte nicht erteilt haben.

Uelzen, an dem _____

(Dipl.-Ing. Hendrik Lamprecht)

Uelzen, an dem _____

(Dipl.-Ing. (FH) Lars Wellmann)

**3. Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit,
(gem. § 12 Abs. 1, a, c VOF)**

Es besteht eine Berufshaftpflichtversicherung (Vers-Nr.: 0122-120.176.854) bei der VGH Versicherung, Hannover mit Deckungssummen für Personenschäden bis 2.000.000 € und für Sach- und Vermögensschäden bis 300.000 €. Die Versicherung kann jederzeit projektbezogen angepasst werden.

4. Liste der wesentlichen in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen, (gem. § 13 Abs. 2 b) VOF), sowie weitere Projekte

- **Erweiterung der Tank- und Rastanlage „Brunautal“ an der BAB A 7**

Landschaftspflegerischer Begleitplan und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (2009)

Auftraggeber: NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBEHÖRDE FÜR STRABENBAU UND VERKEHR, GESCHÄFTSBEREICH VERDEN

Die Tank- und Rastanlage „Brunautal Ost und West“ soll an das gestiegene Verkehrs- und Transportaufkommen angepasst werden. Dazu ist auf der Westseite eine Ausweitung um 5,1 und im Ostteil um 4,2 ha vorgesehen. Dabei sollen vor allem die Lkw-Parkstände deutlich auf 156 erhöht werden.

Während auf der Westseite überwiegend Ackerflächen, die aber artenschutzrechtlich (Brutvögel) von Bedeutung sind, betroffen sind, wird auf der Ostseite überwiegend Wald (Kiefernforst, kleinflächig Eichenwald) überplant.

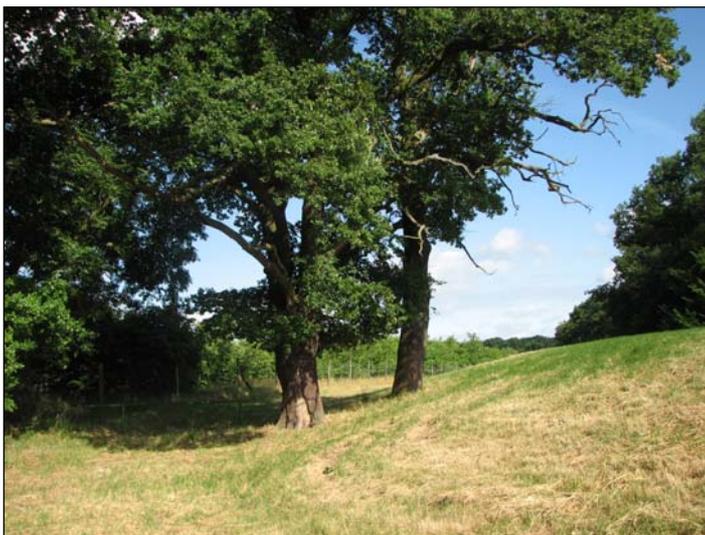
Durch die Gestaltung bis zu 4,0 m hoher Wälle sollen die anfallenden Bodenmassen untergebracht werden. Konkrete landschaftspflegerische Maßnahmen sehen die Entwicklung eines schmalen Waldbestandes auf der Ostseite sowie die Entwicklung eines mageren Grünlandes auf Ackerfläche im Westen. Der Waldverlust sowie der Ersatz der zusätzlichen Versiegelung wird durch die Aufwertung eines Kiefernforstes bei Bad Fallingbostel (TrÜbPl Bergen) zu einem standorttypischen Wald auf über 90 ha erreicht.

- **Ausbau und Verstärkung des linksseitigen Seegerückstaudeiches zwischen Nienwalde und Gartow**

Umweltverträglichkeitsstudie, FFH-Verträglichkeitsstudie, Landschaftspflegerischer Begleitplan und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (2009)

Auftraggeber: GARTOWER DEICH- UND WASSERVERBAND

Der linksseitige Seegerückstaudeich soll von östlich Nienwalde bis westlich Gartow erhöht werden, um diesen letzten Abschnitt an die Ausbaustandards in anderen Deichabschnitten anzupassen. Westlich Nienwalde standen mehrere Varianten einer Rückdeichung zur Diskussion, die im Rahmen der UVS vergleichend untersucht wurden. Zusätzlich wird ein Bodenentnahmestandort für



den benötigten Kleiboden planerisch bearbeitet. Für das Schloss Gartow wurde in einem eigenständigen Genehmigungsverfahren eine abweichende Linie des bestehenden Deiches bearbeitet.

Große Teile des Untersuchungsgebietes befinden sich im „Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtal- aue“. Ferner wird ein FFH-Gebiet sowie ein EU-Vogelschutzgebiet berührt. Aufgrund dieser Vielzahl von sich überlagernden Schutzgebieten wird die hohe Bedeutung des Raumes für Flora und Fauna sowie Landschaftsbild und Erholungsnutzung deutlich.

Zur Untersuchung der Verträglichkeit nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz und nach § 34 c NNatG (FFH-Verträglichkeit) waren umfangreiche faunistische Untersuchungen der Artengruppen Brutvögel, Fledermäuse, Amphibien, Heuschrecken, Tagfalter, Libellen und xylobionte Käfer sowie eine detaillierte Biotoptypenkartierung notwendig. Im Rahmen eines

artenschutzrechtlichen Fachbeitrags als Bestandteil der Genehmigungsunterlagen wurde die Betroffenheit der geschützten Tierarten untersucht und dargestellt.

Eine Rückdeichung mit der Schaffung von ca. 11 ha Überschwemmungsfläche ist vorgesehen. Hier wird auch ein Teil der Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt. Insgesamt wird die Linie der Hochwasserschutzbauwerke eine Länge von etwa 7 km aufweisen. Abschnittsweise sind sehr alte Eichen betroffen, die für das Landschaftsbild und die Fauna eine herausragende Bedeutung aufweisen.

Durch umfangreiche Vermeidungsmaßnahmen, kann der allergrößte Teil dieser Alteichen erhalten bleiben. Es ergeben sich Beeinträchtigungen/Verluste von 4,3 ha Biotopflächen, die Versiegelung von 1 ha Boden, der Verlust von 58 Bäumen ab Brusthöhendurchmesser 0,3 m und die Abgrabung von 4,8 ha Boden.

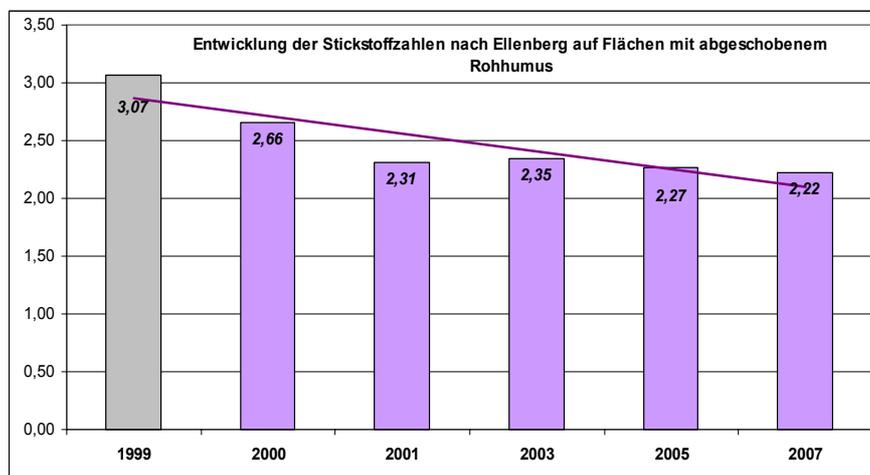
Der naturschutzrechtliche Ausgleich erfolgt durch die Schaffung einer Flutmulde im Rückdeichungsbereich sowie der Entwicklung von magerem Auengrünland und Sandmagerrasen auf geeigneten Standorten der Rückdeichung, die Anlage eines Hartholzauwaldes im Überschwemmungsbereich, die Aufflichtung und Laubwaldunterpflanzung von Kiefernforst sowie die Pflanzung von 275 Bäumen. Weiterhin wird die Bodenentnahme naturnah hergerichtet und dort ein Kranichbrutbiotop angelegt.

- **Bericht zum Stand und Fortgang der Umsetzung der Ersatzmaßnahmen für den Bau der Pilot-Konditionierungsanlage in Gorleben**

Beweissicherung und Monitoring, 1. bis 9. Bericht (1999-2009, fortlaufend)

Auftraggeber: BRENNELEMENTELAGER GORLEBEN GMBH (BLG)

Berichte zur Umsetzung der Ersatzmaßnahmen sowie zur Entwicklung der Vegetation auf eingerichteten **Dauerbeobachtungsflächen** im Rahmen einer Wirkungskontrolle naturschutzrechtlicher Kompensationsmaßnahmen durch **Vegetationsaufnahmen**.



Die auf den Dünenstandorten eingerichteten Dauerquadrate bestätigen nach sechs bis acht Vegetationsperioden eine ausgeprägte Entwicklung in Richtung einer Sandmagerrasen- bzw. Sandheidevegetation. Auffällig ist das Aufkommen von Zielarten wie Besenheide, Sand-Segge, Frühlings-Spark, Silbergras und

anderen Arten. Zwischenzeitliche Maßnahmen gegen das Aufkommen von Birken- und Kiefern-sämlingen waren erfolgreich: Die Krautschicht ist nunmehr so weit geschlossen, dass Gehölze kaum mehr aufkommen.

- **EU-Vogelschutzgebiet V26 „Drawehn“, Gebietsteil im LK Uelzen und um Solkau**
Brutvogelbestandsaufnahme im Rahmen des Monitoring (2009)

Auftraggeber: STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE im NLWKN

Für das neu ausgewiesene, ca. 602 ha umfassende Teilgebiet des EU-Vogelschutzgebietes „Drawehn“ in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg war eine Brutvogelerfassung aller gefährdeten und in Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie genannten Arten durch zu führen. Die Arbeit kann als Ersterfassung im Rahmen des Monitoring für dieses Gebiet angesehen werden.



Der Schwerpunkt der Erfassung lag bei den wertbestimmenden Arten Ortolan und Heidelerche, die vor allem auf Hackfrucht- und Sommergetreideanbau mit angrenzenden Baumreihen und Waldrändern angewiesen sind. Neben 47 Revieren der Heidelerche und 40 Revieren des Ortolans konnten auch Rebhuhn (1), Kranich (1), Kiebitz (1), Schwarzspecht (1), Feldlerche (60), Pirol (3), Neuntöter (6) und Nachtigall (1) als Brutvögel festgestellt werden. Der Erhaltungszustand der Habitate sowie der festgestellten Arten wurde bewertet und Vorschläge für den Schutz und die weitere Entwicklung des Gebietes sowie die Anlage von

Randstreifen im Rahmen des Kooperationsprogramms Naturschutz unterbreitet.

- „Wege in die Natur der Region Uelzen“

Tourismus- und Radwegeplanung (2008)

Auftraggeber: NATURSCHUTZBUND (NABU), KREISGRUPPE UELZEN E.V.



Mit den „Wegen in die Natur der Region Uelzen“ wollte der NABU Uelzen e.V. als Projektträger das bisher in Uelzen bestehende, stark auf kulturhistorische Ziele ausgerichtete touristische Programm um den Bereich naturnaher Landschaften und Natur erleben erweitern.

Die attraktiven Landschaften und Schutzgebiete des Landkreises sollten durch ein Radwege-Konzept verknüpft werden. Mehr als 30 Infotafeln, an den Radrouten aufgestellt, vermitteln eine umfassende Information zu Naturschutzthemen sowie Lebensräumen, Tieren und Pflanzen.

Ein weiteres Ziel des Projektes war es, Bürger und Gäste des Landkreises über die verschiedenen Schutzgebietstypen zu informieren. Nach den Meldungen der FFH- und EU-Vogelschutzgebieten sowie der daraus resultierenden Ausweisung weiterer Naturschutzgebiete zur Umsetzung in eine nationale Schutzkategorie besteht hier ein hoher Informationsbedarf.

Auf sechs Radrouten, die als Tagestouren mit 40 bis 54 km Länge konzipiert sind (Abkürzungen sind

möglich), werden die interessantesten Schutzgebiete in allen Teilen des Landkreises verbunden. Alle Routen sind problemlos mit der Bahn oder dem „Entdeckerbus“ des Landkreises zu erreichen. Zusätzlich gibt es eine 20 km lange Route rund um Uelzen, die speziell für Familien mit Kindern entwickelt wurde und alle Naherholungsräume der Stadt (Wildgatter, Stadtwald, Ilmenauaue, Oldenstädter See und Königsberg) berührt.

Die Wegeführung und die Standorte der Infotafeln führen nebenbei zu einer Lenkung der Besucher, nach dem Grundsatz „Natur erleben ohne zu stören“.

Eine ebenfalls von uns entworfene Broschüre enthält neben vielen Tourenvorschlägen auch für Laien gut verständliche Erläuterungen über Natur und Landschaft dieser Region und zu den entsprechenden Schutzgebiets-Typen. Unter www.naturwege-uelzen.de wurde eine Internetseite mitgestaltet, die umfangreiche Informationen über die Natur im Landkreis Uelzen bereit hält und u. a. die Radrouten als download zur Verfügung stellt.

Das Projekt wurde dankenswerter Weise großzügig unterstützt durch die EU (EFRE), das Land Niedersachsen, die Niedersächsische Lottostiftung, die VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken, die Volksbank Uelzen-Salzwedel sowie die Stadtwerke Uelzen.

- **Grünlandgebiete um den Großen und Kleinen See I und II im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ (C-26 und C-27)**

Biotop- und FFH-Lebensraumtypenkartierung sowie floristische Erfassung (2008)

Auftraggeber: BIOSPHÄRENRESERVATSVERWALTUNG NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU

Im Rahmen der Ersterfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen erfolgte eine standardisierte Kartierung der Biotoptypen nach dem Niedersächsischen Kartierschlüssel sowie eine Erfassung und Bewertung der FFH-Lebensraumtypen. Die Untersuchungsgebiete sind 203 und 135 ha groß und befinden sich im Amt Neuhaus in der Elbniederung zwischen Elbestrom und dem Dünenzug der Carrenziener Heide.

Neben Stillgewässern lag der besondere Schwerpunkt auf der Erfassung der Grünlandbiotop. Auf insgesamt ca. 6.5 ha konnten Brenndolden-Auenwiesen festgestellt werden, die durch das stete Vorkommen der Sumpf-Brenndolde (*Cnidium dubium*) gekennzeichnet sind.

Insgesamt wurden in C-26 auf 9% der Fläche und in C-27 auf 2,2% der Fläche FFH-Lebensraumtypen festgestellt werden. Weiterhin wurden in C-26 14 und in C-27 12 Pflanzenarten der Roten Liste kartiert werden.

Die Erfassungsergebnisse werden anhand von Geländebögen exakt dokumentiert und auf Karten dargestellt. Abschließend werden Vorschläge zur weiteren Entwicklung des Gebietes unterbreitet.

- **Auswirkungen der Herstellung eines Umgehungsgerinnes im Bornbach bei Stadensen-Neumühle (Landkreis Uelzen) auf das FFH-Gebiet „Ilmenau mit Nebenbächen“**

FFH-Verträglichkeitsstudie (2007)

Auftraggeber: LANDKREIS UELZEN



Um die ökologische Durchgängigkeit des Bornbaches, als naturschutzfachlich bedeutendes Fließgewässer im Landkreis Uelzen wieder herzustellen, ist die Herstellung eines Umgehungsgerinnes um die Neumühle geplant. Durch die Anlage dieses Gerinnes entstehen Auswirkungen auf das bestehende FFH-Gebiet. Wesentliche Auswirkung ist die Absenkung des Wasserspiegels des Bornbaches um bis zu 1,0 m sowie anlagebedingte Verluste von FFH-Lebensraumtypen. Andererseits kommt die geplante Maßnahme dem Fließgewässer als wichtigem Bestandteil des FFH-Gebietes zu Gute.

Das FFH-Gebiet ist durch naturnahe Fließgewässer, ausgedehnte Erlen-Eschen-Auwälder, sonstige Laubwaldtypen sowie die Arten Fischotter, Grüne Keiljungfer, Bachneunauge, Groppe, Bach- und Flußperlmuschel ausgezeichnet.

Die Beeinträchtigungen der Planung auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes werden bezogen auf die FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten detailliert dargelegt und deren Intensität bewertet. Lokal sind die Auswirkungen der geplanten Maßnahme erheblich, bezogen auf die Ausdehnung

des Gesamtgebietes entsteht jedoch keine erhebliche Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des FFH-Gebietes.

- **Neubau des Hochwasserdeichs in der Stadt Bleckede, OT Alt Garge^(*)**

Umweltverträglichkeitsstudie, FFH-Verträglichkeitsstudie, Landschaftspflegerischer Begleitplan (2007)

Auftraggeber: STADT BLECKEDE

Nach der Bedrohung durch das Sommerhochwasser im August 2002 wurde deutlich, dass der Ortsteil Alt Garge der Stadt Bleckede eines zusammenhängenden Hochwasserschutzes bedarf.

Der Ortskern und der überwiegende Teil des Untersuchungsgebietes befindet sich im „Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau“, ferner stößt der besiedelte Bereich im Norden und Osten direkt an ein FFH-Gebiet sowie an ein EU-Vogelschutzgebiet. Aufgrund dieser Vielzahl von sich überlagernden Schutzgebieten wird die hohe Bedeutung des Raumes für Flora und Fauna deutlich.

Zur Untersuchung der Verträglichkeit nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz und nach § 34 c N NatG (FFH-Verträglichkeit) waren umfangreiche faunistische Untersuchungen der Artengruppen Brutvögel, Amphibien, Heuschrecken, Tagfalter, Libellen und xylobionte Käfer sowie eine detaillierte Biotoptypenkartierung notwendig. Daneben wurde das Vorkommen von Biber und Fischotter sowie die im Untersuchungsgebiet vorhandene Fischfauna untersucht.

Insgesamt wird die Linie der Hochwasserschutzbauwerke eine Länge von etwa 3,5 km aufweisen. In zwei Abschnitten von zusammen 900 m war aufgrund der räumlichen Gegebenheiten eine Entwicklung von Varianten zur Anlage des Deiches nicht möglich. Als eingriffsärmste Variante stellte sich die durchgehend siedlungsnah Trassierung heraus. In ihrem Verlauf werden hochwasserfreie Dünenstrukturen und eine vorhandene Kaimauer einbezogen und damit die notwendige Neubaulänge deutlich auf etwa 1,9 km reduziert. Da diese Trasse ferner über vergleichsweise hohes Gelände verläuft, haben auch die vorgesehenen „grünen Deiche“ mit Höhen von großenteils unter 2 m einen relativ geringen Platzbedarf, so dass die Eingriffe in Natur und Landschaft minimiert werden können.



Durch das Vorhaben werden Revierzentren von stark gefährdeten Brutvogelarten wie Wachtelkönig, Braunkehlchen, Heidelerche, Kiebitz und Bekassine berührt. Durch bauzeitliche Beschränkungen können die Störungen allerdings minimiert werden, eine Überbauung der Reviere findet nicht statt.

Insgesamt werden 3,74 ha Fläche durch den Deich und seine Schutzstreifen überbaut oder verändert. Hierbei handelt es sich bei 0,05 ha der betroffenen Flächen um Biotoptypen mit einer besonderen Bedeutung, bei 0,22 ha um besonders bis

allgemein bedeutsame Flächen und bei 2,10 ha der Gesamteingriffsfläche um Biotoptypen mit allgemeiner Bedeutung.

- **Wiederherstellung von freien Wasserflächen im Bereich des Mühlen-, Stangen- und Süderbesteteiches auf Gut Lasbek***

Landschaftspflegerischer Begleitplan, Anträge nach Wasserrecht und Abfallrecht für die Zwischenlagerung des Baggergutes (2005/2006)

PRIVATER AUFTRAGGEBER

Für die Teichanlagen (ca. 8,5 ha) des Gutes Lasbek in Holstein wird die Entschlammung der drei im Laufe von etwa 500 Jahren fast vollständig verlandeten Mühlenstauteiche geplant und während der Ausführung begleitet. Das nährstoffreiche und unbelastete Baggergut in einer Größenordnung von 55.000 m³ wird in Poldern zwischengelagert und nach dem Abtrocknen auf landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht. Insgesamt



waren dazu verschiedene wasserrechtliche, abfallrechtliche und naturschutzfachliche Genehmigungen erforderlich. Die alle erwirkt werden konnten.

Für die Beseitigung einer Verlandungszone aus Wasserschwaden-Röhricht war eine Ausnahmegenehmigung nach § 15a LNatSchG Schleswig-Holstein erforderlich, die durch das Landesamt für Natur und Umwelt erteilt wurde.

- **Naturschutzgebiet „Oberes Selketal“ (Ostharz)***

Pflege- und Entwicklungsplan in drei Abschnitten (1999-2004)

Auftraggeber: OBERE NATURSCHUTZBEHÖRDE MAGDEBURG/LANDESVERWALTUNGSAMT
SACHSEN-ANHALT

Erarbeitung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für ein NSG im Naturraum Unterharz von landesweit sehr hoher Priorität, zusätzlich FFH-Gebiet, mit dem Schwerpunkt Fließgewässer und Grünland. Bearbeiteter Teil des NSG: ca. 1.200 von 1.611 ha.



Der **westliche Teil** ist geprägt durch den Quellsattel mit Niedermoorböden und offenen Bergwiesen sowie der tief eingeschnittenen Bachaue mit einigen Nebenbächen. Es erfolgte eine Bestandserfassung mit Schwerpunkt auf Arten der Fließgewässer (Libellen, Vögel), Beeinträchtigungen des Fließgewässers sowie eine detaillierte Biotoptypenkartierung mit umfangreichen Vegetationsaufnahmen. Daneben wurden Heuschrecken

sowie Amphibien erfasst und eine Untersuchung zur Niedermoormächtigkeit durchgeführt. Ferner wurde die aktuelle Nutzung und Pflege dokumentiert.

Es folgte eine Bewertung der ökologischen Verhältnisse unter Berücksichtigung der Beeinträchtigungen sowie Entwicklung eines Leitbildes durch Konkretisierung landesweit gültiger Ziele. Schließlich wurden leitbildbezogenen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen konzipiert und eine Prioritätenliste aufgestellt. Die Auswertung und Kartendarstellung erfolgte GIS-gestützt.

Der **östliche Teil** des NSG ist geprägt durch naturnahe Hanglaubwälder sowie abgelegene Bachtäler mit Bach-Erlenwäldern und Nasswiesen. Eine detaillierte Biotoptypenkartierung, basierend auf Vegetationsaufnahmen wurde durchgeführt. Im Hinblick auf Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sind die Vorkommen von Wildkatze, Fledermäusen, baumbrütenden Mauerseglern, Schwarzstorch, Wasserramsel, Edelkrebs, typischen Fischarten der Forellenregion, Feuersalamander und Fließgewässerlibellen von Bedeutung. Durchgeführt wurden Erfassungen der Libellen, Tagfalter, Heuschrecken und Amphibien sowie der Gewässerbeeinträchtigungen und Flächennutzungen, insbesondere der Grünlandnutzung und Dokumentation der forstlichen Nutzung. Bewertung der ökologischen Verhältnisse unter Berücksichtigung der Beeinträchtigungen. Dokumentation der bisherigen Pflegemaßnahmen. Entwicklung eines detaillierten Pflege- und Entwicklungskonzeptes für Fließgewässer, Grünland- und Waldflächen. Für die Waldflächen steht eine schonende Waldnutzung, die Ausweisung von Totalreservaten im Wald und die Entwicklung großflächiger Fichtenjungbestände in standortgerechte Laubwälder bei deutlich reduziertem Wildbestand im Vordergrund. Für die offenen Bachtälchen ist die Weiterführung der Wiesenutzung unter optimierten Bedingungen wesentlich. Die Fließgewässer sollen durch punktuelle Maßnahmen entwickelt werden. Die gute Wasserqualität ist zu sichern.

- **Nordwestliche Entlastungsstraße Großburgwedel***

Umweltverträglichkeitsstudie und Landschaftspflegerischer Begleit- und Ausführungsplan, Vergabe, Bauüberwachung, Kostenkontrolle (2002-2006)

Auftraggeber: GEMEINDE BURGWEDEL seit 2003 STADT BURGWEDEL

Zur innerörtlichen Verkehrsentslastung plant die Gemeinde Burgwedel eine ringartige Straßenverbindung. Für den nord-westlichen Abschnitt zwischen den Landesstraßen nach Bissendorf und Fuhrberg wurden mehrere Varianten geprüft. Als umweltverträglichste Variante stellte sich die mit der Bahnstrecke gebündelte Linie dar.

Im Rahmen der Entwurfsplanung wurden detailliert die Eingriffswirkungen dargestellt und ein Kompensationskonzept erarbeitet. Dieses sieht die Umwandlung von 3,3 ha Acker in Grünland sowie eine Grünlandextensivierung auf weiteren 3 ha vor. Zusätzlich erfolgen umfangreiche Ausgleichspflanzungen. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden ausführungsfertig geplant, die Vergabeunterlagen erarbeitet, die Vergabe begleitet und die Bauausführung und Fertigstellungspflege vor Ort überwacht und betreut.

Die mit „“ gekennzeichneten Projekte wurden von den Gesellschaftern als Angestellte des Vorgängerbüros bearbeitet.*

Gesamtliste der Referenzen

Die Bearbeitung vor 2007 erfolgte im Rahmen der Angestelltentätigkeit seit 1995 bzw. 1997.

Umweltverträglichkeitsstudien (UVS)

UVS für den Neubau des Hochwasserdeiches in der Stadt Bleckede Ortsteil Alt Garge	2010	Stadt Bleckede / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Lamprecht
UVS zur Erhöhung und Verstärkung des linksseitigen Seegerückstaudeiches zwischen Nienwalde und Gartow	2009	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann/ Lamprecht/ Reschke-Lamprecht
UVS zur Auelehmentnahme in der Gemarkung Radegast	2007	Stadt Bleckede / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
UVS zum Ausbau und der Verstärkung des Elbedeiches in der Gemarkung Wehningen (Deich-km 0+860 bis 2+780)	2006	Neuhauser Deich- und Unterhaltungsverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
UVS zur Wiederherstellung von freien Wasserflächen des Süderbesteteiches in Lasbek-Gut und zur Schaffung eines Sedimentationsraumes	2006	privater Auftraggeber	Wellmann/ Lamprecht
UVS für den Ausbau des rechtsseitigen Seegedeiches von der Landesgrenze bis Quarnstedt	2005	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
UVS für den Ausbau des Elbedeiches in der Stadt Bleckede, Ortsteil Alt Wendischthun	2004	Stadt Bleckede / NLWK Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
UVS für den Neubau des Elbedeiches um die Ortslage Laasche	2004	Wasser- und Bodenverband Laascher Insel / NLWK Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
UVS zum Ausbau des Elbedeiches in der Gemarkung Wehningen (Deich-km 0+000 bis 0+860)	2004	Neuhauser Deich- und Unterhaltungsverband / NLWK Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
UVS für die nordwestliche Entlastungsstraße in Burgwedel	2002	Gemeinde Burgwedel (heute: Stadt)	Wellmann
UVS zum Ausbau des Elbedeiches zwischen Schnackenburg und Holtorfer Steege	2002	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWK Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
UVS zur Beseitigung der Engstelle Schiffmühle im Zuge der B 158, Landkreis Märkisch-Oderland	1999	Brandenburgisches Straßenbauamt Frankfurt/Oder	Wellmann
UVS zur AS Trebbiner Straße der BAB A 115 / L 79 in Potsdam	1998	Groth und Graalfs GmbH	Wellmann
UVS Schweizer Dorf am Dümmer	1997	SEEDORF Organisationskomitee, Chardonne/Schweiz	Lamprecht sen./ Gumz/Westphale/ Wellmann
UVS zur Verlängerung der B 404 und Anbindung an die BAB 250 bei Bardowick	1997	Straßenbauamt Lüneburg	Westphale/ Wellmann
UVS für die Erweiterung des Kalksteinbruchs Rohden im Wesergebirge	1996	Schaumburger Steinbrüche	Westphale/ Wellmann
UVS zur Kleientnahme in der Winsener Marsch bei Drage	1996	STAWA Lüneburg	Wellmann

Vorprüfung des Einzelfalls nach § 5 UVPG (UVP-Screening)

Neubau eines Hähnchenmaststalles in Schnega	2010	Böhmfeld Hähnchenmast GmbH & Co. KG, Schnega	Wellmann
Bauvorhaben in Bosau, Kreis Ostholstein-Grundstück Blatt 801, Flur, Flurstück 19	2009	Withold Witkowski, Uelzen	Lamprecht
Vorprüfung des Einzelfalls nach § 5 UVPG zum Hochwasserschutz für das Schloss Gartow	2009	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
Hochwasserschutz für das Schloss Gartow	2008	Gartower Deich- und Wasserverband, Gartow	Wellmann

Vorprüfung des Einzelfalls nach § 5 UVPG zur Erhöhung und Verstärkung der Vordeichung Restorf (Deich-km 0+000 bis 0+353)	2008	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Lamprecht
Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3 UVPG zum Ausbau und der Verstärkung des Elbedeiches in der Gemarkung Wehningen (Deich-km 0+860 bis 2+780)	2004	Neuhauser Deich- und Unterhaltungsverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3 UVPG zur Sanierung des Sieles Restorf	2003	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3 UVPG zum Kleiabau in der Gemarkung Oldershausen, Lkr. Harburg	2003	Fa. Heinrich Weseloh, Hamburg	Lamprecht sen./ Wellmann

Verträglichkeitsstudien nach § 34 BNatSchG (FFH-Verträglichkeitsstudien)

FFH-Verträglichkeitsstudie für die Erweiterung der Biogasanlage Nemitz	in Bearbeitung	Heidegas GbR	Wellmann
FFH-Verträglichkeitsstudie für den Neubau des Hochwasserdeiches in der Stadt Bleckede Ortsteil Alt Garge	2010	Stadt Bleckede / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Lamprecht / Wellmann
FFH-Verträglichkeitsstudie zur Erhöhung und Verstärkung des linksseitigen Seegerückstaudeiches zwischen Nienwalde und Gartow	2009	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
FFH-Verträglichkeitsstudie zu den Auswirkungen der Herstellung eines Umgehungsgerinnes im Bornbach bei Neumühle südwestlich Stadensen (Landkreis Uelzen)	2007	Landkreis Uelzen	Wellmann/ Lamprecht
FFH-Verträglichkeitsstudie zum Ausbau und der Verstärkung des Elbedeiches in der Gemarkung Wehningen (Deich-km 0+860 bis 2+780)	2006	Neuhauser Deich- und Unterhaltungsverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
FFH-Verträglichkeitsstudie für den Ausbau des rechtsseitigen Seegedeiches von der Landesgrenze bis Quarnstedt	2005	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
FFH-Verträglichkeitsstudie für den Neubau des Elbedeiches um die Ortslage Laasche	2005	Wasser- und Bodenverband Laascher Insel / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
FFH-Verträglichkeitsstudie für den Ausbau des Elbedeiches in Alt Wendischthun	2004	Stadt Bleckede / NLWK Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
FFH-Verträglichkeitsstudie für den Ausbau des Elbedeiches in der Gemarkung Wehningen (Deich-km 0+000 bis 0+860)	2004	Neuhauser Deich- und Unterhaltungsverband / NLWK Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
FFH-Verträglichkeitsstudie zum Ausbau des Elbedeiches zwischen Schnackenburg und Holtorfer Steege	2002	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWK Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann

Pflege- und Entwicklungsplanung

Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgebiet "Oberes Selketal", 3 Abschnitte, Landkreise Wernigerode und Quedlinburg	1999-2004	Regierungspräsident Magdeburg / Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt	Wellmann/ Gumz
Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Ersatzmaßnahmen zur Pilot-Konditionierungsanlage Gorleben	1997	Brennelementlager Gorleben GmbH (BLG)	Gumz/ Wellmann

Beweissicherungsverfahren

Beweissicherung Schneeren - Kartierung der Probeflächen	1987 bis 2010	Harzwasserwerke des Landes Niedersachsen, Hildesheim	Lamprecht/ Westphale
---	---------------	--	-------------------------

Landschaftspflegerische Begleitplanung (LBP), Eingriffsbeurteilungen

LBP zu Baumaßnahmen auf dem TrÜbPI Bergen	in Bearbeitung	Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide	Wellmann/Reschke-Lamprecht
Neubau eines Hähnchenmaststalles in Schnega	2010	Böhmfeld Hähnchenmast GmbH & Co. KG, Schnega	Wellmann
Neubauten am Abfalllager Gorleben: Errichtung eines Prüf- und Qualifizierungsgebäudes (ZBE), einer Komponentenhalle (ZVI) und einer Wetterschutz-Zelthalle (ZYB)	2010	Brennelementlager Gorleben GmbH	Wellmann
Photovoltaik-Freiflächenanlage Seckendorf	2010	Horst Günther-Lübbers, Altenmedingen	Wellmann
LBP für den Neubau des Hochwasserdeiches in der Stadt Bleckede, Ortsteil Alt Garge	2010	Stadt Bleckede	Lamprecht
Baumaßnahmen auf dem TrÜbPI Bergen: Neubau der Panzerwaschanlage Ettenbostel	2010	Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide, Bergen	Reschke-Lamprecht/Wellmann
Baumaßnahmen auf dem TrÜbPI Bergen: Ausbau der SB 19 mit SPA 2	2010	Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide, Bergen	Reschke-Lamprecht/Wellmann
Eingriffsbeurteilung eines Kletterwaldes im Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	2009	privater Auftraggeber	Wellmann
LBP zur Erweiterung der Rastanlage Brunautal an der BAB A 7	2009	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, GB Verden	Lamprecht
LBP zum Umbau der Schießbahn 4 auf dem TrÜbPI Munster Nord	2009	Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide	Wellmann
Eingriffsbeurteilung eines Schafstalles im Landkreis Gifhorn	2009	privater Auftraggeber	Reschke-Lamprecht
LBP zum Hochwasserschutz für das Schloss Gartow	2009	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
LBP zur Erhöhung und Verstärkung des linksseitigen Seegerückstaudeiches zwischen Nienwalde und Gartow	2009	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann/ Lamprecht/ Reschke-Lamprecht
Hochwasserschutz für das Schloss Gartow	2009	Gartower Deich- und Wasserverband, Gartow	Wellmann
Umnutzung eines Kornlagers in ein Logistikzentrum in der Gemeinde Bomlitz OT Ahrsen	2008	Herr Carsten Warnke Bomlitz OT Ahrsen	Lamprecht/Wellmann
Radwegelückenschluss Gartow – Bömenzien	2008	Samtgemeinde Gartow	Lamprecht
LBP zum Radwegelückenschluss Gartow - Bömenzien	2008	Samtgemeinde Gartow	Reschke-Lamprecht
LBP zur Umnutzung eines Kornlagers in ein Logistikzentrum in der Gemeinde Bomlitz OT Ahrsen	2008	privater Auftraggeber	Lamprecht
LBP zum Ausbau und der Verstärkung des Elbedeiches in der Gemarkung Wehningen (Deich-km 0+860 bis 2+780)	2006	Neuhauser Deich- und Unterhaltungsverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
LBP zur Wiederherstellung von freien Wasserflächen des Süderbesteteiches in Lasbek-Gut und zur Schaffung eines Sedimentationsraumes	2006	privater Auftraggeber	Wellmann/ Lamprecht
LBP für den Ausbau des rechtsseitigen Seegedeiches von der Landesgrenze bis Quarnstedt	2005	Gartower Deich- und Wasserverband	Wellmann

LBP für den Neubau des Elbedeiches um die Ortslage Laasche	2005	Wasser- und Bodenverband Laascher Insel	Wellmann
LBP für den Ausbau des Elbedeiches in der Gemarkung Wehningen (Deich-km 0+000 bis 0+860)	2004	Neuhauser Deich- und Unterhaltungsverband	Wellmann
LBP für die nordwestliche Entlastungsstraße in Burgwedel	2003	Gemeinde Burgwedel	Wellmann
LBP für die Errichtung einer P+R-Anlage am Bahnhof Großburgwedel	2003	Region Hannover	Wellmann
LBP zur Sanierung des Sieles Restorf	2003	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
LBP zur Deicherhöhung und –verstärkung Meetschow-Gorleben, Deichvarianten im Bereich der Binnenbracks bei Meetschow	2002	Meetschow-Gorlebener Deichverband/ NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
LBP zur Änderung der Sandentnahme „Kliemoor“ sowie von Ersatzmaßnahmen des Deichausbaus Meetschow-Gorleben	2002	Meetschow-Gorlebener Deichverband/ NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
LBP zum Sandabbau in der Gemarkung Bevenrode, Stadt Braunschweig.	2000	A. Kahlfeldt & Co	Wellmann
LBP zum Ausbau der L 14 zwischen BAB A 19 und Freyenstein, Landkreis Prignitz	1999	Brandenburgisches Straßenbauamt Kyritz	Wellmann
LBP zur AS Trebbiner Straße der BAB A 115 / L 79 in Potsdam	1998	Groth und Graalfs GmbH	Wellmann
LBP zum Ausbau der B 102 zwischen Hohenofen und Neustadt/Dosse	1998	Brandenburgisches Straßenbauamt Kyritz	Wellmann
LBP zum Ausbau der L 14 zwischen Meyenburg und Freyenstein, Landkreis Prignitz	1998	Brandenburgisches Straßenbauamt Kyritz	Wellmann
Ergänzungen zu den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der Pilotkonditionierungsanlage Gorleben	1998	Brennelementlager Gorleben GmbH	Gumz/ Wellmann
Landschaftspflegerischer Begleitplan der Ortsverbindungsstraße Westerweyhe - Uelzen	1997	Stadt Uelzen	Westphale/ Wellmann
Landschaftspflegerischer Begleitplan zur Verlängerung der B 404 mit Anschluss an die A 250	1997	Straßenbauamt Lüneburg	Westphale/ Wellmann
LBP zur Kleientnahme in der Winsener Marsch bei Drage	1996	STAWA Lüneburg	Wellmann
Neubau einer Schlammbehandlungsanlage am Wasserwerk Granetalsperre	1995	Harzwasserwerke des Landes Niedersachsen, Hildesheim	Wellmann
Errichtung einer Sendeanlage des Norddeutschen Rundfunks	1995	NDR, Hamburg	Wellmann

Artenschutzrechtliche Fachbeiträge

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag für den Neubau der Biogasanlagen Flinten und Langenbrügge	in Bearbeitung	CornTec GmbH	Wellmann
Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zu Baumaßnahmen auf dem TrÜbPI Bergen	in Bearbeitung	Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide	Wellmann
Neubau eines Hähnchenmaststalles in Schnega	2010	Böhmfeld Hähnchenmast GmbH & Co. KG, Schnega	Wellmann
Bebauungsplan Helmsstraße (Avifauna)	2010	Flecken Ebstorf	Wellmann
Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag für den Neubau des Hochwasserdeiches in der Stadt Bleckede, Ortsteil Alt Garge	2010	Stadt Bleckede	Lamprecht
Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Umbau der Schießbahn 4 auf dem TrÜbPI Munster Nord	2009	Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide	Wellmann

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Hochwasserschutz für das Schloss Gartow	2009	Gartower Deich- und Wasserverband / NLWKN Betriebsstelle Lüneburg	Wellmann
Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag für die Erweiterung der Rastanlage Brunautal an der BAB A 7	2008	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Verden	Wellmann

Landschaftspflegerische Ausführungsplanung (LAP)

LAP für die Entwicklung des Kleinen Gartower Sees zu einem makrophytendominierten Gewässer im Rahmen von Ersatzmaßnahme E2 zum Ausbau des rechtsseitigen Seegerückstaudeiches	2007	Gartower Deich- und Wasserverband/ NLWKN Lüneburg	Wellmann/ Lamprecht
LAP für die nordwestliche Entlastungsstraße in Burgwedel	2002	Gemeinde Burgwedel	Wellmann
LAP für die Errichtung einer P+R-Anlage am Bahnhof Großburgwedel	2002	Region Hannover	Wellmann
LAP für die Dorfstraße Kemnitz bei Werder/Havel	1998	Gemeinde Kemnitz	Wellmann
LAP zur Umgestaltung des Blumberger Damms in Berlin-Marzahn	1998	Senator für Stadtentwicklung, Bezirksamt Marzahn	Wellmann
LAP zum Bau von drei Lärmschutzwänden an der BAB A 10 Berliner Ring	1998	DEGES	Wellmann

Abbauplanung zur Nutzung oberflächennaher Lagerstätten / Anträge nach BImSchG

Antrag auf Erweiterung des Kleiabbaus in der Gemarkung Oldershausen, Landkreis Harburg	in Bearbeitung	Fa. Heinrich Weseloh, Hamburg	Lamprecht/ Wellmann
Antrag auf Genehmigung einer Brechanlage sowie eines Bauschuttwischenlagers nach BImSchG in Steinwedel, Stadt Lehrte	2006	STRABAG AG, Direktion Straßenbau, Hamburg	Lamprecht
Antrag auf Genehmigung einer Brechanlage sowie eines Bauschuttwischenlagers nach BImSchG in BS-Waggum	2004	A. Kahlfeldt & Co, Braunschweig	Lamprecht
Antrag auf Kleiabbau in der Gemarkung Oldershausen, Landkreis Harburg	2003	Fa. Heinrich Weseloh, Hamburg	Lamprecht sen./ Wellmann
Antrag auf Änderung des IV. Herrichtungsabschnittes der Kiesgrube Banteln	2002	Berneburg Straßenbau, Hannover	Wellmann
Antrag auf Änderung/Ergänzung der Rekultivierung der Berme an der südlichen Bruchwand des Hartsteinbruches Bernsen	2001	Splitt- und Schotterwerke Hamelspringe und Bernsen	Lamprecht sen./ Wellmann
Ergänzung des Antrags auf Erweiterung des Sandabbaus in der Gemarkung Walle, Samtgemeinde Papenteich	2000	A. Kahlfeldt & Co	Wellmann
Antrag auf Sandabbau in der Gemarkung Bevenrode, Stadt Braunschweig.	2000	A. Kahlfeldt & Co	Wellmann
Antrag auf Genehmigung einer Brechanlage sowie eines Bauschuttwischenlagers nach BImSchG	1997	A. Kahlfeldt & Co	Wellmann
Antrag auf Sandabbau in der Gemarkung Walle, Samtgemeinde Papenteich	1996	A. Kahlfeldt & Co	Wellmann
Abbauplanung einschließlich des landschaftspflegerischen Begleitplanes für die Bodenentnahme in der Gemeinde Drage (Winsener Marsch)	1996	STAWA Lüneburg	Wellmann
Antrag auf Sandabbau in der Gemarkung Waggum, Stadt Braunschweig.	1996	A. Kahlfeldt & Co	Wellmann

Ökologische Gutachten/Erfolgskontrolle

1. bis 9. Bericht zum Stand und Fortgang der Umsetzung der Ersatzmaßnahmen für den Bau der Pilot-Konditionierungsanlage in Gorleben	1998-2009	Brennelementlager Gorleben GmbH	Wellmann/ Lamprecht
Ökologisches Gutachten zu den Auswirkungen der Y-Trasse der DB AG im Gebiet der Samtgemeinde Salzhausen, Landkreis Harburg	1999	Samtgemeinde Salzhausen	Wellmann
Ökologische Risikoeinschätzung zur Verknüpfung der OU Eberswalde und der OU Bad Freienwalde im Zuge der B 167	1999	Brandenburgisches Straßenbauamt Frankfurt/Oder	Wellmann
Ökologische Voruntersuchung zur Deicherhöhung zwischen Hamburg und Geesthacht	1995	STAWA Lüneburg	Wellmann

Kartierung von FFH-Lebensraumtypen/Biotoptypenkartierungen

Biotoptypenkartierung mit Erfassung der FFH-Lebensraumtypen im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaaue, Gebiete C-26 und C-27	2007	Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaaue, Hitzacker	Lamprecht/ Wellmann
Biotoptypenkartierung und Erfassung der § 28a/b-Biotope im Landschaftsschutzgebiet Melbecker Moor, Landkreis Lüneburg	2007	Landkreis Lüneburg, Untere Naturschutzbehörde	Lamprecht/ Wellmann

Monitoring in EU-Vogelschutzgebieten/Faunistische Erfassungen

Baubegleitende Erfassung von Brutvögeln und Erfassung und Umsiedlung des Kammmolches im Baubereich der Deichbaumaßnahme Walmsburg	2010	Stadt Bleckede	Wellmann
Faunistische Erfassungen für die Erweiterung der Biogasanlage Nemitz	2010	Heidegas GbR, Trebel	Wellmann
Erfassung von Amphibien und Brutvögeln in den Planungsabschnitten 3 und 4 der geplanten BAB A 39	2009/2010	Biodata Braunschweig	Wellmann/Lamprecht/ Reschke-Lamprecht
Brutbestandserfassung im Zusammenhang mit der Anwendung des Kooperationsprogramms Naturschutz im erweiterten EU-Vogelschutzgebiet V26 „Drawehn“, 2009	2009	Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim	Wellmann
Ausbau der L 43 zwischen Weferlingen und Siestedt sowie zwischen Siestedt und Behnsdorf	2009	VIC Landschafts- und Umweltplanung GmbH Potsdam	Wellmann
Monitoring im EU-Vogelschutzgebiet V26 „Drawehn“	2009	Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim	Wellmann
Erfassung von Brutvögeln im Bereich einer geplanten Hochspannungsleitung	2009	Büro Jansen und Partner	Wellmann
Erfassung von Brutvögeln und Heuschrecken am Elbe-Seitenkanal in Bad Bevensen	2008	Biodata Braunschweig	Wellmann
Monitoring im EU-Vogelschutzgebiet V25 „Ostheide bei Himbergen und Bad Bodenteich“, Teilgebiet Bad Bodenteich, Landkreis Uelzen	2007	Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim	Wellmann
Vergleichserfassung von Vogelarten auf herkömmlichen Ackerflächen und Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen im Rahmen eines vom BMU geförderten Projekts	2007	dziewiaty + bernardy, Biologische Bestandserhebungen und Planung	Wellmann
Monitoring im EU-Vogelschutzgebiet V50 „Lengeder Teiche“, Landkreis Peine	2006	Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim	Wellmann

Monitoring im EU-Vogelschutzgebiet V56 „Wendesser Moor“, Landkreis Peine	2005	Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim	Wellmann
Brutvogelkartierung auf den Probeflächen 19 bis 21 im Rahmen der Planungen der BAB 39, Landkreis Uelzen	2005	BMS-Umweltplanung	Wellmann
Monitoring im EU-Vogelschutzgebiet V25 „Ostheide südlich Himbergen“, Landkreis Uelzen	2002	Staatliche Vogelschutzwarte im NLO	Wellmann
Tourismuskonzepte und Radwegeplanung			
Planung von Radwegen und deren Beschilderung für das Projekt „Wege in die Natur der Region Uelzen“	2008	NABU Uelzen e.V.	Wellmann/Lamprecht/ Reschke-Lamprecht
Ausarbeitung von Antragsunterlagen/Betreuung von Raumordnungs-, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren			
Hochwasserschutz für das Schloss Gartow	2009	Gartower Deich- und Wasserverband Gartow	Wellmann
Erstellung von Antragsunterlagen für das LEADER-Projekt „Erlebnisraum Esterauniederung“	2009	NABU Uelzen e.V.	Wellmann
Erstellung von Antragsunterlagen für das Natur erleben-Projekt „Wege in die Natur der Region uelzen“	2007	NABU Uelzen e.V.	Wellmann
Raumordnungsantragsunterlagen für die Anlage des Schweizer Dorfes am Dümmer	1997	SEEDORF Organisationskomitee Chardonne/Schweiz	Lamprecht/Gumz/ Westphale/Wellmann
Antrag auf Genehmigung einer Brechanlage sowie eines Bauschuttwischenlagers nach Bundes-Immissionsschutzgesetz	1997	A. Kahlfeldt & Co	Wellmann
Antrag zur Planfeststellung der Herstellung eines Gewässers im Zuge des Kiesabbaues in der Gemarkung Walle	1997	A. Kahlfeldt & Co	Wellmann
Freiflächen- und Objektplanung			
Gestaltungskonzept für die DRK-Kindergärten Suderburg und Uelzen-Greyerstraße	2008	DRK Kreisverband Uelzen	Reschke-Lamprecht
Grünkonzept für die Dorfstraße Kemnitz bei Werder/Havel	1998	Gemeinde Kemnitz	Wellmann
Objektplanung der Freianlagen für Mercedes Benz NDL Hannover, ZB Langenhagen	1997	Mercedes Benz AG, Hannover	Wellmann
Leistungsverzeichnisse, Bauführung, Ausschreibung, Kostenkontrolle, Projektkoordination			
Projektkoordination für NABU-Projekt „Erlebnisraum Esterauniederung“	in Bearbeitung	NABU Uelzen e.V.	Wellmann/ Lamprecht
Erstellen eines Leistungsverzeichnisses und Mitwirkung bei der Vergabe für den Pausenhof der Hermann-Löns-Schule in Uelzen	2008	Stadt Uelzen	Lamprecht
Nordwestliche Entlastungsstraße in Burgwedel, Landschaftspflegerische Maßnahmen	2003	Gemeinde Burgwedel	Wellmann
Errichtung einer P+R-Anlage am Bahnhof Großburgwedel, Landschaftspflegerische Maßnahmen	2003	Region Hannover	Wellmann

Qualifizierung und Umweltbildung

Qualifizierung von Landwirten zur Teilnahme am Kooperationsprogramm Naturschutz – Bewirtschaftungsmaßnahmen für Vogel- und sonstige Tierarten der Feldflur in den EU-Vogelschutzgebieten Drawehn und Ostheide	2008 bis 2010	Landkreis Uelzen	Wellmann
Erstellung einer Infotafel zum Thema Tagfalter	2009	Dorfgemeinschaft Stöcken	Lamprecht
Erstellung von Infotafeln und einer Broschüre für das Projekt „Wege in die Natur der Region Uelzen“	2008	NABU Uelzen e.V.	Wellmann/Lamprecht/ Reschke-Lamprecht

Begründung und Regeneration von Heideflächen (*Calluna vulgaris*)

Heideregeneration auf Kiefernaufrüstungs- und -anflugflächen als Ersatzmaßnahmen in den Gemeinden Höhbeck und Gorleben (ca. 7 ha)	1998	Gesellschaft für Nuklearservice (GNS)	Wellmann/Gumz
---	------	---------------------------------------	---------------

**Eine genauere Beschreibung
finden Sie auf unserer Homepage unter:
<http://www.lw-landschaftsplanung.de>**

5. Referenzen:

Landesverwaltungen und –betriebe:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Betriebsstelle Hannover-Hildesheim ehem. Niedersächsisches Landesamt für Ökologie (NLÖ), Hildesheim
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Betriebsstelle Lüneburg ehem. Staatliches Amt für Wasser und Abfall, Lüneburg
Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Halle
Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide, Munster
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Verden
Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalau, Hitzacker
Staatliche Vogelschutzwarte im Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
Norddeutsche Naturschutzakademie (NNA), Schneverdingen

Kommunen:

Städte	Gemeinden	Landkreise
Landeshauptstadt Hannover	Samtgemeinde Bodenteich	Region Hannover
Stadt Bad Bevensen	Gemeinde Gorleben	Landkreis Harburg
Stadt Bleckede	Samtgemeinde Salzhausen	Landkreis Lüneburg
Stadt Burgwedel	Gemeinde Suderburg	Landkreis Uelzen
Stadt Uelzen	Flecken Ebstorf	

Kommunale Versorgungsbetriebe / Wasser- und Bodenverbände / Naturschutzverbände

Artlenburger Deichverband
Gartower Deich- und Wasserverband
Harzwasserwerke GmbH
Meetschow- Gorlebener Deich- und Wasserverband
NABU Uelzen e.V.
Neuhauser Deich- und Unterhaltungsverband
Wasser- und Bodenverband Laascher Insel

Industrie- und Gewerbebetriebe:

Aeolos-Oberg Windpark Peine Süd
Biodata Braunschweig GbR
Böhmfeld Hähnchenmast GmbH
Brennelementelagergesellschaft, Gorleben
BUHL outdoor & sport events, Wiefelstede
Gesellschaft für Nuklearservice, Hannover
Harz-Metall GmbH, Goslar
Jansen und Partner, Hinzdorf
Fa. A. Kahlfeldt GmbH & Co., Braunschweig
Lagerhaus Ahrsen Carsten Warnke, Bomlitz
Schäferei Paulus, Neudorf-Platendorf
Südsee-Camp - Gottfried & Per Thiele OHG, Wietzendorf
Splitt- und Schotterwerke, Hamelspringe
STRABAG AG Direktion Hamburg Bereich Hannover, Hannover
VIC Landschafts- und Umweltplanung, Potsdam
Heinrich Weseloh GmbH, Hamburg

6. Anzahl der Beschäftigten, (gem. § 13 Abs. 2 d VOF)

Angestellte Mitarbeiter

	beschäftigt seit:
Akademische Mitarbeiter	
Dipl.-Ing. Anja Reschke-Lamprecht	01.01.2007
B.Eng. (FH) Frauke Hein	01.05.2010
Bauzeichner und EDV-Koordinator:	
Thomas Pavel	seit 15.06.1984, aus dem Vorgängerbüro übernommen
Auszubildender:	
derzeit keiner	

Personalangaben

- 1 Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Landschaftsarchitekt
- 1 Dipl.-Ing. Landespflege, Landschaftsarchitekt und Dipl.-Kaufmann
- 1 Dipl.-Ing. Landespflege
- 1 B.Eng. (FH) Landschaftsentwicklung

Spezialkenntnisse

Alle akademischen Mitarbeiter verfügen über gute floristische und pflanzensoziologische Kenntnisse. Dies beinhaltet auch langjährige Erfahrungen in Biototypenkartierungen nach den entsprechenden Biototypenschlüsseln der Länder.

Spezielle faunistische Kenntnisse:

Avifauna (Brut und Rastvögel); Amphibien/Reptilien, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter

Weitere Spezialkenntnisse:

Bodenkunde, Wasserwirtschaft, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Klimamessungen und Auswertung von Messdaten, Wirtschaft, Gartendenkmalpflege.

Kenntnisse im Umweltrecht: Naturschutz-, Wasser-, Wald- und Landschaftsordnungs-, Immissionsschutz-, Arbeitsschutzrecht.

Kenntnisse im Raumordnungs- und Baurecht: (Länder-)Raumordnungsgesetz, Baugesetzbuch, Bauordnungen der Länder, Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Vergabehandbuch des Bundes (VHB), Baustellenverordnung, Normen nach ISO, (EN)-DIN und VDE.

Bauzeichner / EDV-Koordinator

Handhabung des GIS/CAD-Systems auf Unix-Basis/Workstation (Solaris 9), ArcView ArcGIS bis Version 9.3, GrassGIS 6.1cvs, allgemeine Zeichenkenntnisse, kartographische Kenntnisse, Kenntnisse für die Druckvorlagenaufbereitung, Auswertung von Luftbildern und Grundlagendaten, vertiefte Datenbankprogrammierkenntnisse Oracle / MS-Access, Netzwerkkoordination, Webmaster.

Auszubildender / Bauzeichner (Tief-, Straßen- und Landschaftsbau) nach Ausbildungsstand

Für spezielle Fragestellungen, die im Büro durch Ausbildung und/oder Kenntnisse nicht abgedeckt sind, werden jeweils freiberuflich tätige Spezialisten oder Hochschulinstitute eingeschaltet:

Herr Dr. Dipl.-Biol. Olaf Buck	Insekten - Säugetiere (Kleinsäuger, Fledermäuse)
Herr Dipl.-Biol. Uwe Kirchberger	Fledermäuse
Herr Dipl.-Biol. Frank Manthey	Fledermäuse
Herr Dipl.-Geogr. Dirk Schmidt	Limnofauna
Herr Dr. Dipl.-Biol. Hartmut Späh	Fischereibiologie u. a. Fische (Pisces)
Herr Dipl.-Biol. Stephan Gürlich	Käfer (Coleoptera)
Herr Dr. Dipl.-Biol. Joachim Horstkotte	Insekten, insbes. Hautflügler (Hymenoptera)
Frau Dr. Petra Fischer	Moose und Flechten (Kryptogamen)

7. Technische Ausstattung, (gem. § 13 Abs. 2 e) VOF)

Technische Ausstattung:

- 1 Tintenstrahlplotter DIN A0+, HP DesignJet T 1100ps (44 Zoll)
- 1 elektrostatischer Vielfarbenflächendrucker DIN A0, CalComp 68436 (36 Zoll)
- 1 Ethernet LAN 10/100/1000 MBit
- 5 PC – Arbeitsplätze Intel Core 2, mit Microsoft Windows 7 (Ult./Prof.) und XP (Prof.)
Microsoft Office XP (Professional)
Internetzugang via ADSL 16 MBit sowie ISDN.
Je nach Arbeitsplatz zusätzlich verfügbar:
Bildbearbeitungsprogramme (Adobe Photoshop, Corel Draw), ArcGIS-Software (9.3),
GrassGIS, AutoCAD, selbstentwickelte Datenbanksoftware zum Bearbeiten und
Auswerten von floristischen und faunistischen Daten auf MS-Access-Basis, AVA-
Software (Orca)
- 1 Tablet-PC mit GPS-Anbindung (Leica/Garmin) und GIS-Software für digitale Kartierung
- 1 LAN-Laserfarbdrucker, -kopierer, -scanner bis DIN-A3 Übergröße, 600 dpi
- 2 Workstation (Sun Blade, Solaris 10) mit CAD-GIS-Software und relationaler Datenbank
(Oracle)
- 1 Polarplanimeter (elektronisch)
- 2 Stereoskope (N₂ - 1-, 3- und 6fach) (Wild Aviopret 2) auf Kreuzschlitten-Sonderbau
- 1 Geländewagen und weitere Pkw

Bodensondier-, Bohr- und Probeentnahmegерäte und -vorrichtungen, Laboreinrichtung

- mechanische Rammkernsondierausstattung max. ø 100 mm bis 5 m Tiefe
- Handsondierausstattung: Pürckhauer-Hohlsonde ø 30 mm bis 2 m Tiefe
- Handbohrausstattung mit Schutzrohr bis max. ø 100 mm bis 7 m Tiefe
- Vorrichtungen zur Entnahme ungestörter Bodenproben aus Schürfgruben
- Entnahme Gerät zur Gewinnung von subhydrischen Schlammproben (ungestört und Mischproben), bis 5 m Wassertiefe, maximale Schlammmächtigkeit 1 m.
- Kf-Wert Bestimmung
- Porenvolumen-Ermittlung von Bodenproben
- Siebanlage zur Bestimmung der Korngrößenfraktionen (Kies bis Feinsand)
- Geräte zur Ermittlung der chemischen und physikalischen Wasserqualität
- Lichtlote zum Messen von Grundwasserständen
- Klimamessleinrichtungen

aktuelle Fachbibliothek mit rund 2.500 Bänden

Raumplanung, Landschaftsplanung, Freizeit, Erholung, Vegetationskunde, Botanik, Fauna, Geologie, Boden, Ökologie, technischer Umweltschutz, Recht, Tief- und Hochbau, Land- und Wasserwirtschaft, Forst, Verkehr, Wirtschaft, Geschichte der Gartenkunst, Gartendenkmalpflege.

Fachbibliothek mit ca. 700 Themenkarten

Klima-, Geologie-, Geohydrologie-, Boden-, Standorttypen- und Waldfunktionskarten, Verkehrsmengen, Gewässergüte, historische Karten u. a.